

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften

Öffentliches Protokoll der 249. Sitzung des Fachbereichsrats am 3.6.2015

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder des Fachbereichsrats:

Herr Prof. Brokoff, Frau Prof. Gerstenberg, Herr Prof. Hüning, Herr Prof. Huß, Herr Prof. Johnston, Herr Prof. Mahler, Frau Prof. Olk, Herr Prof. Warstat (bis 11.44 Uhr), Frau Prof. Zepp, Herr Dr. Otto, Frau Dr. Schaefer, Frau Schirakowski, Frau Weigelt (bis 10.20 Uhr), Frau Grünert, Herr Krause, Frau Winner

Entschuldigt: Herr Prof. Bertram, Herr Prof. Gosepath, Frau Prof. Kolesch, Herr Prof. Roling, Frau Hekkel, Herr Banhierl, Herr Riedel, Frau Stennes

Frauenbeauftragte: Frau Lummert

Sitzungsleitung: Frau Prof. Olk

Beratend: Frau Krehl

Protokoll: Frau Tettweiler

Beginn der Sitzung: 9.15 Uhr

Ende der Sitzung: 11.46 Uhr

TOP 1: Mitteilungen/Verschiedenes

Dekanin Frau Prof. Olk berichtet über den Zwischenstand der Verhandlungen zu den Zielvereinbarungen 2015-2017 zwischen Präsidium und Fachbereich. Der dem Dekanat vorgelegte Entwurf, der am 17. Juni 2015 mit dem Präsidium verhandelt werden soll, enthält wie bereits in den Vorjahren Ziele in den Parametern Lehre, Nachwuchsförderung, Forschung, Internationalisierung und Gleichstellung und ist auch in seinen Inhalten im Sinne einer Fortschreibung zu verstehen.

Entsprechend werden im Bereich Lehre das Instrument des Qualitätsberichts und die Vereinbarung von Zielquoten für die Auslastung der Studienplätze, Studierende in der Regelstudienzeit, Kohortenstabilität und Absolvent/innen fortgeschrieben. Ein wesentlicher neuer Punkt im Bereich Lehre ist die geplante Entwicklung und Implementierung eines sogenannten „propädeutischen Einführungsstudiums“. Die Weiterentwicklung des e-learning-Bereichs, die in den Zielvereinbarungen vorgesehen ist, hat die Studiendekanin durch eine fachbereichsinterne Befragung fundiert.

Im Bereich der Forschung zielt der Entwurf in der Tradition vorangegangener Vereinbarungen auf eine systematischere Abstimmung der an der Vorbereitung und Planung von Forschungsprojekten, insbesondere bei Verbundprojekten beteiligten Akteure sowie auf die bessere Aktivierung des Potentials des wissenschaftlichen Nachwuchses. In diesem Punkt wird das Dekanat darauf hinwirken, den notwendigen bottom-up-Charakter von Forschungsprozessen im Vereinbarungstext angemessen zu verankern.

Für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sehen die Zielvereinbarungen erneut vor allem Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der Phase der Promotion vor. Die Fortschreibung betrifft ebenso die Bereiche der Internationalisierung und der Gleichstellung.

VL Frau Krehl informiert den FBR darüber, dass mit den Zielvereinbarungen auch die Vereinbarung über den Mechanismus zur Abfederung der Überlast durch zusätzliche Studienanfänger/innen verbunden ist. Das Modell wurde seitens des Dekanats an unterschiedlichen Stellen vehement problematisiert. Die Kritik betrifft insbesondere die vorgesehene Gesamtbetrachtung der Fachbereiche (Verrechnung Überlast mit Unterlast) und die Nicht-Berücksichtigung der für 30 LP-Modulangebote erforderlichen Kapazität in den Fallpauschalen. Bei gleicher Entwicklung im Vergleich zum Status Quo 14/15 würde der FB Philosophie und Geisteswissenschaften auf der Basis dieses Modells rund 20.000 Euro für die Überlast des WS 14/15 erhalten.

Herr Krause informiert darüber, dass seitens der Universität ein sogenannter 91b-Antrag (Großgeräte/Forschungsbau) geplant ist, der die Ausstattung der Universität mit storage-Ressourcen betrifft. Die Hauptantragsteller (FB Mathe/Info und Zedat) bieten anderen Arbeitsgruppen der FU Berlin die Möglichkeit der Beteiligung. Sofern Arbeitsbereiche des FB wissen, dass sie innerhalb der kommenden fünf Jahren storage-Kapazitäten in nennenswertem Umfang benötigen, sollen sie ihn und VL Frau Krehl informieren.

Protokoll: Tettweiler/Krehl/Olk